

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 23 (1905)  
**Heft:** 21

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnemente:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2<sup>tes</sup> Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Porto.  
Es kann nur bei der Post  
abonnirt werden.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paratt 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 95 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**  
Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Industrielle Lage 1904. — Der Weinhandel Italiens. — Literatur.

14. Januar. Die Firma C. Müller-Bühler in Bubikon (S. H. A. B. Nr. 178 vom 16. Mai 1900, pag. 715) wird infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

#### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.  
Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 13. Januar. Die Firma K. Eser & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 18 vom 19. Januar 1899, pag. 69) — Gesellschafter: Karl Eser, Jakob Bühler, und Walter Höhn — ist infolge Anflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

13. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Haug & Hauser in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 324 vom 2. Dezember 1896, pag. 1331) — Gesellschafter: Adolf Hang-Greutert und Johann Hanser — ist infolge Umwandlung in eine Kommanditgesellschaft erloschen.

Adolf Hang-Greutert von Zürich, in Zürich I, und Johann Hauser, von Richterswil, in Bülach, haben unter der Firma Haug-Greutert & Co in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 10. Januar 1905 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Adolf Hang-Greutert, und Kommanditär ist Johann Hauser mit dem Betrage von fünfundzwanzigttausend Franken (Fr. 25,000). Natur des Geschäftes: Drogen, Chemikalien, Firnisse und Farwaren. Geschäftslokal: Rennweg 7, zum Erzherg.

13. Januar. Die Firma Henriette Bachofen in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 107 vom 18. März 1902, pag. 425) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. Januar. Inhaberin der Firma Frau J. Degasper in Zürich III ist Josephine Degasper geb. Bänninger, von Bozen (Tyrol), in Zürich III. Flach- und Dekorationsmaleri. Lagargasse 5. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Baptist Degasper.

14. Januar. Milohgenossenschaft Dürstelen in Dürstelen-Hittnau (S. H. A. B. Nr. 86 vom 12. März 1901, pag. 341). Gustav Rüegg, Alfred Bosshardt und Jakob Greuter sind aus dem Vorstand ausgetreten. An deren Stelle wurden gewählt: Rudolf Schaffelberger, von Wald, in Dürstelen-Hittnau, als Präsident; Hermann Kündig, von Hittnau, in Dürstelen-Hittnau, als Aktuar; und Eugen Rüegg, von Bauma, in Dürstelen-Hittnau, als Quästor. Präsident und Aktuar führen kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift.

14. Januar. Die Firma H. Bachmann in Rütli (S. H. A. B. Nr. 215 vom 27. Mai 1904, pag. 857) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

14. Januar. Die Firma G. Dott, Loelliger's Nachfolger, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 483 vom 24. Dezember 1904, pag. 1931) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

14. Januar. Polygraphisches Institut A. G. Zürich (vormals Brunner & Hauser) in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 1 vom 2. Januar 1905, pag. 1). Die Prokura Siegfried Bürgisser ist infolge dessen Austrittes aus dem Geschäftes erloschen.

14. Januar. Xaver Ritter, Vater, in Zürich III, und Rudolf Ritter, Sohn, in Zürich I, beide von Eschen (Liechtenstein), haben unter der Firma Ritter & Sohn in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm. Viehhandel. Stampfenbachstrasse 7.

14. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Johann Wehrli & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 242 vom 23. September 1897, pag. 391) ist der Gesellschafter Walter Wehrli ausgetreten.

11. Januar. Die Firma Juchli & Beck in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 388 vom 29. November 1900, pag. 1555) erteilt Prokura an Engen Müller-Beaudrier, von Belfort, in Zürich I.

14. Januar. Die Firma Joh. Baumberger, Baumstr., in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 403 vom 26. Oktober 1903, pag. 1609) ist infolge Association erloschen.

Johann Baumberger, von Oberwangen (Thurgau), in Winterthur, und Adolf Kissling, von Kestenholz (Solothurn), in Winterthur, haben unter der Firma Joh. Baumberger & Co in Winterthur eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Baumberger, Baumstr.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Baumberger, und Kommanditär ist Adolf Kissling, welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 12,000 (zwölftausend Franken). Mechanisches Baugeschäft. Aeusere Tössthalstrasse 19.

14. Januar. In der Generalversammlung vom 24. Oktober 1904 haben die Genossenschafter der Sennereigenossenschaft Oberdorf-Hinwil in Hinwil (S. H. A. B. Nr. 270 vom 29. Juli 1901, pag. 1077) eine Revision ihrer Statuten vorgenommen, wodurch indessen die publizierten Tatsachen keine Aenderung erliden. Robert Hürlimann ist aus dem Vorstand ausgetreten; an dessen Stelle fungiert nun der bisherige Quästor Heinrich König, Sohn, als Beisitzer, und als Quästor wurde gewählt Rudolf Knecht, Sohn, von und in Hinwil.

Bern — Berne — Berna  
Bureau Aarwangen.

1905. 14. Januar. Die Firma Arnold Spychiger, chemische Imprägnierung von Nutzhölzern in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 178 vom 13. August 1892, pag. 716) erteilt Prokura an Fritz Schär, von Gondiswil, in Langenthal. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in der «Villa Waldheim» an der Thunstettenstrasse.

Bureau Bern.

12. Januar. Jean Heskia und Moson Heskia, beide von Busehnik (Bulgarien), und in Bern wohnhaft, haben unter der Firma Gebrüder Heskia (Frères Heskia) in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Tuchgeschäft. Geschäftslokal: Schwarzthorstrasse 59, I. St.

13. Januar. Unter dem Namen Verein zum Bau eines gottesdienstlichen Lokals in Wabern besteht, mit Sitz in Wabern, Gemeinde Köfz ein Verein, welcher den Zweck hat, die Einrichtung oder den Bau eines würdigen Lokals für die Abhaltung der landeskirchlichen Filialgottesdienste in dieser Ortschaft zu erstreben. Die Statuten sind am 4. Mai 1903 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jede Person, Anstalt, Korporation und Gemeindebehörde und Verein werden, welcher mit den Zwecken des Vereins einverstanden ist und vom Vorstand an Grund der eingereichten Beitrittserklärung aufgenommen wird; jedes Mitglied verpflichtet sich zur Uebernahme von wenigstens einem Antellschein von Fr. 25. Die Mitgliedschaft erlischt: a. durch Antritt auf Schluss eines Rechnungsabjahres, welcher drei Monate vorher dem Vorstände einzureichen ist; b. durch den Tod. Die einbezahlten Beträge werden nicht zurückbezahlt, sondern verfallen dem Verein und haben die Rechtsnachfolger eines Mitgliedes kein Anrecht auf dieselben. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: 1) die Hauptversammlung; 2) der auf drei Jahre gewählte Vorstand von fünf Mitgliedern; 3) der Rechnungsausschuss; 4) das Finanzkomitee; 5) eventuell das Baukomitee und Verwaltungskomitee. Im Fall der Auflösung geht das gesamte Vermögen in die Verwaltung des Kirchgemeinderates von Köfz über, welcher dasselbe baldigst stiftungsgemäss verwenden soll. Der Verein wird nach aussen durch den Vorstand vertreten und führen der Präsident, der Kassier und Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift kollektiv zu zweien. Präsident ist Pfarrer Otto Rohner, von Bern, Vorsteher der Viktoria-Anstalt in Wabern; Kassier Andreas Looser-Bösch, von Nesslau, Kt. St. Gallen, Institutsvorsteher in Wabern; Sekretär Ernst Schmutz, von Vedhigen, Lehrer in Wabern.

13. Januar. Die Konsumgenossenschaft Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1891, pag. 537), hat in der Generalversammlung vom 17. Dezember 1904 an Stelle des seinerzeit zum Verwalter gewählten Fritz Thomet als Präsident der Genossenschaft gewählt Friedrich Tschamper, von Strengelbach (Aargau), bisheriger Vizepräsident; als Vizepräsident wurde am 28. Dezember 1904 vom Vorstand aus seiner Mitte bezeichnet Gottfried Strahm, von Grosshöchstetten; Sekretär ist Oskar Welbel, von Schüpfen, und Chef der Betriebskommission ist Albrecht Brönnimann, von Obermuhlern-Zimmerwald, alle in Bern. Der Präsident (eventuell der Vizepräsident) zeichnet kollektiv mit dem Sekretär (eventuell mit dem Chef der Betriebskommission oder mit dem Verwalter). Ueberdies zeichnen der Chef der Betriebskommission und der Verwalter kollektiv mit einander. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Fritz Nobs, Rudolf Nydegger, Gottfried Horrisberger, Ernst Riltter, Jakob Schlumpf, Jakob Widmer, Josef Egenter, Wilhelm Gerber, Robert Klein, Rudolf Holzer und Emil Hess.

13. Januar. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Gfeller in Bern (S. H. A. B. Nr. 88, 1903, pag. 349) ist Paul Gfeller, Kaufmann, von und in Bern, eingetreten.

13. Januar. Inhaber der Firma J. Frantschi, Tapezierer, in Bern ist Johann Frantschi, von Saanen, in Bern. Natur des Geschäftes: Polstermöbel, Möbel, Dekoration und Tapeziererartikel. Geschäftslokal: Christoffelgasse 6, Bern.

14. Januar. Die Firma J. C. Heuberger in Bern (S. H. A. B. Nr. 68 vom 20. März 1893, pag. 273) ist infolge Verzichtes erloschen.

14. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Jules Brunschwig & Co in Bern (S. H. A. B. Nr. 10 vom 13. Januar 1897, pag. 38) hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

14. Januar. Die Firma Aaron Brunschweig in Bern (S. H. A. B. Nr. 424 vom 2. Dezember 1902, pag. 1693) ist infolge Verzichtes erloschen.

Jules Brunschwig und Henri Brunschwig, beide von Chevroux (Kt. Waadt), und Achille Boneff, von Strätlingen bei Thun, alle in Bern wohnhaft, haben unter der Firma Geb. Brunschwig & Co in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche bereits am 1. September 1904 begonnen hat. Jules Brunschwig und Henri Brunschwig sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, und Achille Boneff ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken zehntausend). Dem Kommanditär Achille Boneff wird Prokura erteilt. Natur des Geschäftes: Pferdehandlung. Geschäftslokal: Schwarzthorstrasse 56, Bern.

14. Januar. Der Inhaber der Firma Amédée Nordmann, Nachf. v. Th. Roos in Bern (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1903, pag. 69) widerruft die an Albert Pfeiffer erteilte Prokura infolge Austrittes des Letztern aus dem Geschäft.

14. Januar. Inhaber der Firma **Wihl Buchser in Bern** ist Friedrich Wilhelm Buchser, von Leutwil (Kt. Aargau), in Bern. Natur des Geschäftes: Betrieb der Wirtschaft z. Blergarten, Aarberggasse Nr. 40, Bern.

**Bureau Interlaken.**

5. Januar. Inhaber der Firma **Rud. Kammer, Hôtel Waldegg**, in Wengen ist Rudolf Kammer, von Lauterbrunnen, in Wengen. Natur des Geschäftes: Betrieb genannten Hotels.

13. Januar. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft **Parquet & Chalet-Fabrik Interlaken** in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 382 vom 9. Oktober 1903, pag. 1525) ist Jacques Gros ausgetreten.

13. Januar. Die im S. H. A. B. Nr. 143 vom 31. März 1895, pag. 603, publizierte Prokuraerteilung an Emil Sobärer, von Därligen, gewesener Sekretär im Hotel Bär in Grindelwald, welcher die Prokura der Kollektivgesellschaften unter den Firmen **Hôtel Bär, Gebrüder Boss (Boss frères, Boss Brothers) in Grindelwald** und **Hôtel zum schwarzen Adler, Gebrüder Boss (Boss frères, Boss Brothers) in Grindelwald** besass, ist wegen Austrittes des Prokuristen erloschen. Die Kollektivgesellschaften unter den obgenannten Firmen werden wie bis dahin nur durch die Kollektivunterschrift eines der Gesellschafter Fritz, Adolf und Theophil Boss mit dem bisherigen Prokuristen Konrad Brubln vertreten.

**Bureau Nidau.**

13. Januar. Die Firma **A. Maillard** in Nidau (S. H. A. B. Nr. 272 vom 20. Dezember 1894, pag. 1415) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

**Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes).**

13. janvier. La raison sociale **G. Bolliger et C<sup>ie</sup>**, tulerie, parquetterie et sclerie, aux Roles, commune de Belmont (F. o. s. du c. du 15 avril 1903, n<sup>o</sup> 152, page 606, et du 29 août 1904, n<sup>o</sup> 334, page 1334), est radée d'office ensuite de la faillite de la société.

**Bureau Schönbühl (Bezirk Konolfingen).**

12. Januar. Die Firma **Elise Gysi-Gfeller**, Uhrenhandlung in Worb (S. H. A. B. Nr. 1 vom 1. Januar 1893, pag. 1), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen und wird gestrichen. Aktiven und Passiven der Firma sind übergegangen an die neue Firma **Job. Gysi** in Worb.

12. Januar. Inhaber der Firma **Joh. Gysi** in Worb ist Johann Gysi, Uhrenmacher, von und in Worb. Die Firma hat die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Elise Gysi-Gfeller»** übernommen. Natur des Geschäftes: Uhrenhandlung. Geschäftslokal: Oben im Dorfe Worb.

12. Januar. Im Vorstande der **Käsergenossenschaft Möschoberg**, mit Sitz in Möschoberg zu Oberthal (S. H. A. B. Nr. 164 vom 15. Oktober 1889, pag. 781, und Nr. 274 vom 8. November 1894, pag. 1139) sind folgende Veränderungen infolge Neuwahl erfolgt: Am Platze des bisherigen Präsidenten **Gottfried Wyss** und des bisherigen Sekretärs und Kassiers **Johann Wyss** sind getreten: **Friedrich Wittwer**, von Ausserhirmoos, Landwirt in Möschoberg, als Präsident, und **Gottfried Wyss**, Christians, von Arni, Landwirt, in Möschoberg, als Sekretär und Kassier.

12. Januar. Die Firma **W. Rosa Kupferschmied-Hofel** in Linden zu Innerhirmoos (S. H. A. B. Nr. 55 vom 15. Februar 1897, pag. 221) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen und wird somit gestrichen.

12. Januar. Die Firma **Gottl. Gammeter** in Mirchel (S. H. A. B. Nr. 9 vom 29. Januar 1883, pag. 59) ist infolge Todes des Inhabers erloschen und wird daher gestrichen.

12. Januar. Die Firma **H. Stuki-Joss** in Schönbühlgen (S. H. A. B. Nr. 124 vom 16. Juli 1889, pag. 609) ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen und wird hier gestrichen.

12. Januar. Die Einzelfirma **A. Spichtig** in Kiesen (S. H. A. B. Nr. 60 vom 7. März 1895, pag. 249) ist infolge Wegzugs des Inhabers erloschen und wird daher gestrichen.

**Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervald alto**

1905. 9. Januar. Inhaber der Firma **M. Janser** in Sabhseln ist Marzell Janser, von Ingenhohl (Schwyz), niedergelassen in Sachseln. Natur des Geschäftes: Bäckerei, Konditorei, Mehl- und Spezereihandlung.

9. Januar. Die Firma **A. Stockmann** z. **Obwaldnerhof** in Sarnen (S. H. A. B. Nr. 167 vom 24. April 1903, pag. 665) wird infolge Verkauf des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers gestrichen.

9. Januar. Inhaber der Firma **C. Schnepf** z. **Obwaldnerhof** in Sarnen ist Friedrich Carl Schnepf, von Langgerringen, Bezirk Schwamünchen (Bayern), wohnhaft in Sarnen. Natur des Geschäftes: Hotelbetrieb.

10. Januar. Inhaber der Firma **Joh. Haiter, Handlung**, in Giswil ist Johann Haiter, Gemeindepräsident, von und in Giswil. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Milchhandlung.

11. Januar. Inhaberin der Firma **Sara Spiechtig** in Sarnen ist Sara Spiechtig, von Sachseln, wohnhaft in Sarnen. Natur des Geschäftes: Tuchhandlung und Konfektion.

**Freiburg — Fribourg — Friburgo**

**Bureau de Bulle (district de la Gruyère).**

1905. 13. janvier. Le chef de la maison **Alfred Barras-Sudan**, à Broc, est Alfred Barras, fils de Jean, allié Sudan, originaire de Châtel sur Montsalvens, domicilié à Broc. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, débit de pain. Magasin et bureau: Vers les Moulins.

**Bureau de Châtel-St-Denis.**

14. janvier. Le chef de la maison **Léon Brailiard**, à Châtel-St-Denis, est Louis-Auguste-Léon Heu François Brailiard, de St-Martin, domicilié à Châtel-St-Denis. Genre de commerce: Ferronnerie, quincaillerie; gros et détail. Bureaux: Place d'Arme, à Châtel-St-Denis.

**Bureau de Fribourg.**

14. janvier. La raison **Charles Benevey & C<sup>ie</sup> ex liq<sup>ca</sup>**, à Fribourg (F. o. s. du c. du 28 août 1902, n<sup>o</sup> 316, page 1261), est radée; sa liquidation étant terminée.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1905. 13. januar. Die Firma **W. Kopfmann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 252 vom 6. September 1898, pag. 1053) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in Agenturen der Lebensmittelbranche.

13. Januar. Der Verein unter dem Namen **Allgemeine Musikgesellschaft in Basel** (S. H. A. B. Nr. 9 vom 31. Jänner 1884, pag. 53) hat seine Statuten in der Generalversammlung vom 21. November 1902 abgeändert. Derselbe wird von einer Kommission geleitet, bestehend aus einem Präsidenten und 3-11 Mitgliedern. Die Amtsdauer der Mitglieder der Kommission beträgt 6 Jahre. Alle 2 Jahre wird die Kommission zu einem Drittel erneuert. Die Wahl des Präsidenten geschieht von zwei zu zwei Jahren. Während des Verwaltungsjahres erledigte Stellen können bis zur nächsten Generalversammlung durch die Kommission neu besetzt

werden. Zur Prüfung der Rechnung bezieht die Generalversammlung jährlich zum voraus zwei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten. Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich binnen vier Monaten nach Schluss des Verwaltungsjahres (20. September) statt. Die Abänderung der Statuten und die Auflösung der Gesellschaft kann nur in einer ausdrücklich zu diesem Zwecke berufenen allgemeinen Versammlung beschlossen werden, und zwar erstere mit einer Mehrheit von  $\frac{2}{3}$ , letztere mit einer Mehrheit von  $\frac{3}{4}$  der anwesenden Stimmen. Die übrigen Aenderungen der Statuten beruhen die publizierten Tatsachen nicht. Geschäftsdomizil nunmehr: Gellertstrasse 20.

14. Januar. Inhaber der Firma **J. W. Sandreuter** in Basel ist Jakob Wilhelm Sandreuter, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Agenturen für Heiz- und Lötapparate. Engros-Vertrieb von hauswirtschaftlichen Maschinen und technischen Eisenwaren. Geschäftslokal: Sommergasse 31.

14. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Zwischenbart schweizerische Aktiengesellschaft für Auswanderung** in Basel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 11. Januar 1890, pag. 22) hat Kollektivprokura erteilt an: **Samuel Imobersteg**, von Bolligen (Bern), wohnhaft in Basel, und **Anton Graf**, von Fühl (Luzern), wohnhaft in Arlesheim. Die Unterschrift des verstorbenen Geschäftsführers **Anton Albin Werdenberg** ist erloschen.

14. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gschwind, Dettwiler & C<sup>ie</sup>** in Basel (S. H. A. B. Nr. 53 vom 21. Februar 1899, pag. 209) hat sich infolge Todes des Gesellschafters **Stephan Gschwind-Stingelin** aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Kollektivgesellschaft **«Gschwind, Dettwiler & C<sup>ie</sup>»**.

14. Januar. Frau Witwe **Marie Gschwind-Stingelin**, von Therwil, wohnhaft in Oberwil; **Ernst Gutzwiller-Gschwind**, von Therwil, wohnhaft in Basel; **Ruedi Gschwind** und **Stephanie Gschwind**, beide von Therwil, wohnhaft in Oberwil; **Emil Dettwiler**, von Bretzwil, wohnhaft in Basel; **Benjamin Gutzwiller-Gschwind**, von Therwil, wohnhaft in Oberwil, haben unter der Firma **Gschwind, Dettwiler & C<sup>ie</sup>** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1905 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Kollektivgesellschaft **«Gschwind, Dettwiler & C<sup>ie</sup>»** übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft und zwar jeder mit Einzelunterschrift sind befugt: **Ruedi Gschwind**, **Emil Dettwiler** und **Benjamin Gutzwiller-Gschwind**. Die übrigen Gesellschafter sind nicht zeichnungsberechtigt. Die Firma erteilt Prokura an **Andreas Arnold Probst-Martin**, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Baugeschäft, Parqueterie- und Holzhandlung. Geschäftslokal: Stelnenthorstrasse 27.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa**

1905. 13. Januar. Die Firma **J. Schneider, Gypser**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 92 vom 14. April 1892, pag. 366) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

13. Januar. Inhaber der Firma **J. Schneider, Baumeister**, in Schaffhausen ist Joseph Schneider, Baumeister, von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Baugeschäft und Baumaterialienhandlung. Geschäftslokal: Bachstrasse, Haus «zum Thalhof».

13. Januar. Die Firma **E. Ritzmann** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 39 vom 19. März 1883, pag. 297) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

1905. 10. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Müller & Bernhard** in Chur (S. H. A. B. Nr. 118 vom 16. Mai 1893, pag. 475) hat sich infolge Austrittes des Gesellschafters **Carl Georg Bernhard** aufgelöst. Die Firma ist daher erloschen.

**Carl (Charles) Müller**, von Schaffhausen, und **Carl Georg Bernhard**, von Chur, beide in Chur, haben unter der Firma **Chs. Müller & Co.** in Chur eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm und mit Aktiva und Passiva das Geschäft der erloschenen Firma **«Müller & Bernhard»** übernommen hat. Carl Müller ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und **Carl Georg Bernhard** ist Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken). Natur des Geschäftes: Kakao- und Schokoladenfabrik. Geschäftslokal: Grison Chocolat-Fabrik, Neuhach Nr. 563 in Chur.

10. Januar. Inhaber der Firma **Seb. Zinsli** in Ilanz, welche am 15. November 1900 entstanden ist, ist **Sebastian Zinsli-Cavegn**, von Safen, wohnhaft in Ilanz. Natur des Geschäftes: Tuch- und Merceriewaren, Herren-Konfektion. Geschäftslokal: Haus Casparis, Städtli 73. Die Firma erteilt Prokura an **Rebecca Zinsli**, von Safen, in Ilanz.

10. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Brauerel Davos A. G.** in Davos (S. H. A. B. Nr. 396 vom 8. November 1902, pag. 1582, und Nr. 237 vom 16. Juni 1903, pag. 945) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. Dezember 1904, resp. in der Verwaltungsratsitzung vom 13. Dezember 1904 den Verwaltungsrat neu konstituiert. Als Präsident vertritt **Anton Stiffler-Vetsch**, Vizepräsident ist nunmehr **Landammann Leonhard Fopp** (neu), und weitere Mitglieder sind: **Richter Florian Prader** (neu), **Hans Fopp** (neu), **Jacob Jost**, **Anton Morosani**, **Christian Buol**, alle in Davos wohnhaft.

11. Januar. Inhaber der Firma **J. Januth** in Flims, welche am 1. Januar 1905 entstanden ist, ist **Jakob Januth-Bärtsch**, von Flims, wohnhaft in Flims. Natur des Geschäftes: Hotel-Pension. Geschäftslokal: Hotel-Pension Vorab.

**Tessin — Tessin — Ticino**

**Ufficio di Locarno.**

1905. 13. gennaio. Proprietario della ditta **Joseph Isaak**, in Orselina, è Giuseppe Isaak, di Lucerna, domiciliato in Orselina. Genere di commercio: Kurhaus Orselina.

**Ufficio di Lugano.**

13. gennaio. Il proprietario della ditta **Vincenzo Bragaglia**, in Lugano, è Vincenzo Bragaglia, fu Severo, di Losone, domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Ufficio spedizioni, e rappresentanze.

**Waadt — Vaud — Vaud**

**Bureau d'Echallens.**

1905. 12. janvier. La maison **Edouard Koullip**, à Fey (F. o. s. du c. n<sup>o</sup> 72 du 22 juillet 1886, page 504), est radée ensuite de renonciation du titulaire.

**Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel**

**Bureau de Cornier (district du Val-de-Ruz).**

1905. 12. janvier. Le chef de la maison **Auguste Niggli**, aux Hauts-Geneveys, est Auguste Niggli, fils de Thomas, de Dulliken (Solothurn), domicilié aux Hauts-Geneveys. Genre de commerce: Maçonnerie et pierre de taille. Bureaux: aux Hauts-Geneveys.

12. janvier. La maison **L. Ravens**, à Cornier (F. o. s. du c. du 30 octobre 1904, n<sup>o</sup> 376, page 1502), a cessé d'exister ensuite de décès du titulaire.



**Bureau de La Chaux-de-Fonds.**

12 janvier. La maison Grumbach & Co. à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du o. du 10 janvier 1904, n° 12), donne procuration à René Grumbach, de La Chaux-de-Fonds, y domicilié.

12 janvier. La société en nom collectif Maier & Schlageter, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du o. du 5 décembre 1901, n° 406), est dissoute depuis le 1<sup>er</sup> janvier 1905 et la raison radiée.

12 janvier. Le chef de la maison O. Schlageter, à La Chaux-de-Fonds, est Otto Schlageter, de Menzenschwand, Grand Duché de Bade, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication et commerce d'horlogerie. Bureaux: 43, Rue Numa Droz.

12 janvier. La raison P. Debrot, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du o. du 22 février 1894, n° 41), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle maison «Paul Debrot fils».

12 janvier. Le chef de la maison Paul Debrot fils, à La Chaux-de-Fonds, est Paul Debrot fils, de Brot, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Achat, vente et fabrication d'horlogerie. Bureaux: 24, Rue Jaquet Droz. Cette maison a repris l'actif et le passif de la maison «P. Debrot» radiée.

12 janvier. Isaac Ditesheim s'est retiré de la société en nom collectif J. Ditesheim et frère & Co., à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du o. du 19 novembre 1904, n° 438), cette raison est en conséquence radiée.

Les autres associés Aaron Ditesheim, Ernest Jeanneret, Emile Cucnel, All Vuille, Georges Guermann et Emile Piroué, de La Chaux-de-Fonds, y domiciliés, qui entre comme nouvel associé, continuent entre eux cette société en nom collectif sous la raison sociale Aaron Ditesheim & Co. L'associé Aaron Ditesheim a seul la signature sociale.

**Genf — Genève — Ginevra**

1905. 12 janvier. La maison Office du Contentieux et Agence Immobilière L. Uebersax, régle d'immeubles et agence d'affaires, à Genève (F. o. s. du o. du 26 octobre 1898, page 1234), a donné, dès le 1<sup>er</sup> janvier 1905, procuration à Jean Piguat, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives.

12 janvier. Le chef de la maison E. Chopy, à Genève, commencée le 15 juin 1904, est Ernest Chopy, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Fabrication, commerce et réparation de vélocipèdes. Locaux: 30, Rue Tronchin.

Edig. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

**Marken. — Marques.****Eintragungen. — Enregistrements.**

N° 18242. — 11 janvier 1905, 8 h.

J. G. Gysin-Willen, négociant,  
Bienne (Suisse).

Orfèvrerie en tous genres, articles de luxe et fantaisie, services de table, couverts, plateaux, cafetières, en tous métaux couteaux, fourchettes, cuillers et ciseaux.



Nr. 18243. — 11. Januar 1905, 12 Uhr.

Gebrüder Hauser, Hotelbesitzer,  
Luzern (Schweiz).

Schokoladeprodukte aller Art.

„Schweizerhof“

Nr. 18244. — 12. Januar 1905, 8 Uhr.

Wilh. Holloch's Nachf., Fabrikant,  
Stuttgart (Deutschland).

Produkte der Gärtnerei, Pflanzen- und Tierzucht, Sämereien, Arzneimittel und Verbandstoffe, pharmazeutische Präparate und pharmazeutische Chemikalien, Tier- und Pflanzenvergiftungen, Desinfektions- und Lebensmittel-Konservierungsmittel, Kopfbedeckungen, Friseurartikeln, Schuhwaren, Kleider, Leibwäsche, Strümpfe, Korsetts, Kravatten, Hosenträger, Handschuhe, Beleuchtungs-, Heizungs-, Koch- und Ventilationsapparate und -Geräte, Borsten- und Borstenwaren, Kämme, Schwämme, Friseur-, Toilette-, Putzgeräte, Chemikalien für Laboratorien, wissenschaftliche und ähnliche Zwecke, Chemikalien für Photographie, Säuren, Alkalien, Erden, Salze, Feuerlösch-, Härte-, Löt- und Zahnfüllmittel, Dichtungs- und Packungsmaterialien, Wärmeschutz- und Isoliermittel, Asbest, Düngemittel, Rohmetalle, Metalle in teilweise bearbeitetem Zustande (ausgenommen Edelmetalle, Bleche, Drähte, Stangen, Rohre und Verwandtes), Messerschmiedewaren und Werkzeuge, auch Sensen, Sicheln und Strohmesser, Nadeln und Fischhaken, Anker, Ketten, Nägel, Schrauben, Schloßer, Beschläge, Sporen, Trennen, Hufeisen, Spaltlöcher, Federn, Haken und Oesen, Schablonen, Buchdrucklettern, Kassetten, Geldschränke, Fahrzeuge aller Art, Farbstoffe und Farben, Felle, Häute, Leder, Filz, Lada, Hätze, Klebstoffe, Wechse, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Abreiwittel, Bonbrasse, Garne, Bindfäden, Seile, auch Drahtseile, Gespinnstfasern und Polstermaterial, Eier, Weide und Spirituosen, Mineralwässer, alkoholfreie Fruchtgetränke, Quellsätze, Edelmetalle, Gold-, Silber-, Nickel- und Wärmemetallwaren, edle und unedle Schmuckgegenstände, keramische Waren, Gummi, Kautschuk und Ersatzstoffe in Platten, Rohren, Stäben, Schläuchen, Bändern, Pfropfen und Waken, technische, chirurgische Hart- und Weichgummiwaren, Hand- und Reisegeräte, Brenn-

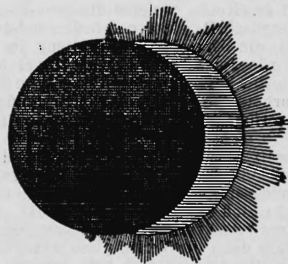
materialien, Heizstoffe, Leuchtstoffe, technische Öle und Fette, Schmiermittel, Kerzen, Kerzenhalter, sowie Dochte, Holz-, Horn-, Kork-, Schildpatt-, Fischbein-, Elfenbein-, Meerscham- und Celluloidwaren, Drechslerwaren, Aerztliche und Gesundheitsapparate und Instrumente, Bandagen, Wissenschaftliche und Messinstrumente, Brillen, Signal-, Kontroll- und Sprechapparate, elektrische und photographische Apparate, Maschinen, Maschinenteile, landwirtschaftliche und Gartengeräte, Hand- und Küchengeräte, Möbel- und Polsterwaren, Musikinstrumente, Fleisch- und Fischwaren, Gemüse und Obst, Konserven, Fruchtsäfte und Gelees, Speisefette und Speiseöle, Käse, Milch, Eier, Getreide, Mehl und Teigwaren, Tee, Kaffee und Kaffeesurrogate, Zucker, Gewürze, Senf und Essig, Kakao, Schokolade, Zuckerwaren, sowie Back- und Konditoreiwaren; einschliesslich Hefe und Backpulver. Diätetische Nahrungsmittel, Nahrungsmittel für Tiere, Malz, künstliches und natürliches Eis, Papier, Pappe, Karton, Roh- und Halbstoffe zur Papierfabrikation, Papierwaren. Photo- und lithographische Erzeugnisse, sowie Erzeugnisse sonstiger vervielfältigender Künste und der Druckerei, Glas-, Porzellan-, Ton-, Glimmerwaren und Verwandtes. Posamentierwaren, Besatzartikel, Knöpfe, Spitzen, Stickereien, Sattler-, Riemen- und Täschnerwaren, Treibriemen, Schreib-, Zeichen-, Kontorntensilien und Verwandtes, Tinte, Tusche, Buchbindereiartikel, Lehm, Schusswaffen; Seifen, Parfümerien, Waschmittel, Putz- und Poliermittel, Fleckenvermittlungsmittel, Rostschutzmittel, Schiefelmittel, Toilettemittel, Stärke, ätherische Öle, Spielwaren, Turngeräte, Sprengstoffe, Zündwaren, Zündhölzer, Feuerwerkskörper, Geschosse und Munition. Steine und andere Baumaterialien, auch Zement, Kalk, Kies, Gips, Asphalt, Teer, Pech, Rohgewebe und Dachpappen, Rohtabak und Tabakfabrikate, Teppiche und andere Fussbodenbeläge, Decken, Gardinen, Rollläden, Portieren, Bettdecken, Betttücher, Kissen, Zelte, Säcke, Uhren, Web- und Wirkstoffe.

# Holoch

Nr. 18245. — 12. Januar 1905, 5 Uhr.

Peerless Rubber Manufacturing Co.,  
New York (Ver. Staaten N. A.).

Packungen und Dichtungen.



Nr. 18246. — 12. Januar 1905, 5 Uhr.

Peerless Rubber Manufacturing Co.,  
New York (Ver. Staaten N. A.).

Gummireifen, Gummidichtungen, Gummischläuche, Gummipackungen u. Gebrauchsgegenstände aus Gummi.



N° 18247. — 13 janvier 1905, 8 h.

Ph. Gindrat-Mathez, fabricant,  
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

## MAGISTRALE

N° 18248. — 13 janvier 1905, 8 h.

Russ-Suchard & Co, fabricants,  
Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie, articles de réclame, boissons de toute nature, café, thé, sucre, conserves, épices, farine, savons, articles de parfumerie et de toilette, tabac et tous ses dérivés.

## SERGUT

N° 18249. — 13 janvier 1905, 8 h.

Russ-Suchard & Co, fabricants,  
Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie, articles de réclame, boissons de toute nature, café, thé, sucre, conserves, épices, farine, savons, articles de parfumerie et de toilette, tabac et tous ses dérivés.

## TREBON



## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Industrielle Lage 1904.

Die Kreditanstalt in Zürich schreibt in ihrem Neujahrshilflein: Die schon am Schluss des Vorjahres konstatierte Besserung der Lage der Industrie hat sich im Berichtsjahr weiter akzentuiert und ist für einzelne Erwerbszweige zu einem eigentlichen Aufschwung angewachsen. Hatten letztes Jahr die ungünstigen industriellen Verhältnisse Amerikas ihre Schatten auch hierher geworfen und zu Übertriebenen Befürchtungen wegen einer eigentlichen Invasion Europas durch amerikanische Produkte Anlass gegeben, so ging jetzt auch die Erholung zum grossen Teil von Amerika aus. Mit der Raschheit, mit der sich Konjunkturwechsel in der neuen Welt zu vollziehen pflegen, ist dort auf die Periode intensiver Erschließung beinahe unvermittelt eine durchgreifende Erholung der Wirtschaftslage gefolgt. Ausgeblasene Hochofen wurden wieder angezündet, verlassene Fabriken wider geöffnet, und die Ansicht ist eine allgemeine, dass mit einiger Sicherheit auf eine gewisse Dauer der eingetretenen Besserung gerechnet werden kann. Ebenfalls dem amerikanischen Beispiele folgend, hat das in den Zeiten industriellen Niederganges auch in Europa hervorgetretene Bestreben, durch Fusionen, Kartellierungen und Syndikate den Konkurrenzkampf zu mässigen, durch Einrichtung rationaler Grossbetriebe Ersparnisse einzuführen und gleichzeitig die Gewinne der Unternehmungen zu heben, auch in diesem Jahre eine ganze Reihe wirtschaftlicher Vereinigungen gezeitigt, und namentlich in Deutschland sind wahre Riesengebilde dieser Art ins Leben gerufen worden. Hieher gehört vor allem der deutsche Stahlwerkverband, eine Kartellierung im Eisengewerbe, der nach anfänglicher Opposition seitens einzelner Werke schliesslich sämtliche Unternehmen von einiger Bedeutung beigetreten sind, und welche heute das Eisen- und Stahlgewerbe im Deutschen Reich in bezug auf Produktion und Preise vollständig beherrscht. Und noch ist die Organisation dieses Verbandes nicht vollständig durchgeführt, so haben bereits Anknüpfungen zwischen amerikanischen und deutschen und angehänglich auch andern Stahlproduzenten stattgefunden, die eine gegenseitige Abgrenzung der Absatzgebiete bezwecken. Auch in kleineren Industrien hat der Kartellgedanke Anklang gefunden, und bereits sind Verbände der Zement-, Glas-, Gips-, Lederindustrie etc. entweder ins Leben getreten oder in Bildung begriffen. Auch die Zahl der sogenannten Interessengemeinschaften hat sich vermehrt, so in der Elektrizitätsindustrie, in der chemischen Industrie und ganz besonders im Kohlenbergbau usw. Die Stellungnahme des Staates gegenüber diesen Zusammenschlüssen der Privatwirtschaft gelangte in der Verstaatlichungsofferte zum Ausdruck, welche die preussische Regierung der Hibernia Bergwerksgesellschaft, einer der bedeutendsten Kohlengruben Westfalens, gemacht hat, die dann allerdings seitens der Aktionäre der Gesellschaft abgelehnt wurde, aber doch dazu geführt hat, dass vorbehaltlich Genehmigung durch die Kammern der preussische Staat heute wenn auch nicht über die Mehrheit, so doch über eine genügende Zahl von Aktien des Unternehmens verfügt, um der Regierung einen gewissen Einfluss auch im Kohlensyndikat zu sichern.

Von den schweizerischen Industrien erlebte die Zürcher Seidenstoff-Fabrikation wechselfolle Tage. Während der ersten Monate des Jahres wurde der bestehende Marasmus durch weichende Rohstoffpreise und immer schlechter werdende Stoffpreise noch verschärft, und die Folgen davon waren vermehrte forcierte Verkäufe von Lagerwaren. In der zweiten Hälfte des Jahres haben sich dann die Verhältnisse wesentlich verschoben, indem nicht nur der Beschäftigungsgrad sich hob, sondern auch die Preise eine mässige Besserung erfuhren. Neue Artikel sind in Schwung gekommen, welche dank ihrer grösseren Solidität den Konsum anregen dürften, und die Hoffnung ist vorhanden, dass für die Industrie, welche eine Haupterwerbsquelle des Kantons Zürich bildet, wieder bessere Zeiten bevorstehen. Auch die Basler Seidenhandweberei ist nach langen Jahren der Enttäuschung gegenwärtig zu guten Preisen flott beschäftigt, wobei allerdings noch nicht ganz festzustehen scheint, ob mit der Wahrscheinlichkeit einer längeren Dauer der Konjunktur gerechnet werden kann. Im Zusammenhang mit der unsicheren Lage der Fabrik trat am Rohseidenmarkt in der ersten Jahreshälfte ein Rückgang der Preise ein, der für italienische Seiden etwa 15% betrug, während die asiatischen sich besser behaupten konnten. Später erfolgte unter dem Einfluss der Aufschlagtendenz an den Kokonsmärkten eine Besserung, welche infolge der grossen Nachfrage seitens Amerikas, sowie des regeren Konsums der Fabrik weitere Fortschritte machte, und man ist der Meinung, dass die durchweg kleinen Vorräte auch weiterhin eine gute Haltung des Seidenmarktes hedigen dürften. Auf ein denkwürdiges Jahr blickt die Baumwollindustrie zurück. Die geringe Ernte von 1903/1904 liess für die Fabrik einen entscheidenden Mangel an Rohstoff zurück, und dieser Situation bemächtigte sich der amerikanische Spekulant Sully, indem er eine kühne Haussebewegung in dem Artikel inszenierte. Am 1. Februar wurde der seit dem amerikanischen Sezessionskrieg nicht mehr dagewesene Preis von 8,96 d. erreicht, der allerdings das Ende des Korners bedeutete, da die Nachfrage des Konsums sich vollständig zurückgezogen hatte, und gleichzeitig Blancoverkäufer die Position Sullys mit Erfolg angriffen, was schliesslich zu dessen Sturz führte. Diese Vorgänge und die auch nachher noch relativ hohen Baumwollpreise veranlassten die Fabrik auch weiterhin zu grosser Zurückhaltung, die erst einer bessern Stimmung wich, als hohe Schätzungen der amerikanischen Ernte einen allmählichen Rückgang der Rohstoffpreise veranlassten. Als dann aber am 3. Dezember die offizielle Ernte-Schätzung des amerikanischen Agrikulturbureaus mit 12,162,000 Ballen selbst über optimistische Erwartungen hinausging, trat ein sofortiger Preisrückgang um etwa 1/4 d. ein, der nenerdings störend in das legitime Geschäft eingriff. In der Stickereiindustrie sah es bei Beginn des Jahres recht trübe aus, und die Löhne bewegten sich auf einem hennruhigenden Tiefstand. Erst gegen den Herbst trat unerwartet eine Wendung zum Besseren ein, in die nach und nach alle Artikel der Handmaschinenstickerei einbezogen wurden. Auch die Schiffstickerei sieht wieder etwas bessere Zeiten voraus, dagegen ist die Kettenstickerei mit dem verflorenen Jahr nicht zufrieden. Die Appenzeller Handstickerei, die man wegen der Konkurrenz der Maschinenstickerei dem Untergang geweiht wähnte; befindet sich in blühender Lage. Die Uhrenindustrie trat das Jahr in voller Produktion und mit guten Ausichten an, die aber durch den Ausbruch des Krieges jählings unterbrochen wurden. Seitens der russischen Händler, die zu den grössten Abnehmern der schweizerischen Uhrenindustrie gehören, hliessen nicht nur die Bestellungen, sondern vielfach auch die Deckung für bereits bezogene Waren aus, und ebenso fehlte für Japan die Nachfrage beinahe gänzlich. In England und seinen Kolonien ist die seit dem südafrikanischen Krieg vermehrte Kaufkraft noch nicht zurückgekehrt, dagegen sind Frankreich, Deutschland und namentlich Nordamerika regelmässige und gute Abnehmer, und auch im Orient, sowie in Afrika eröffnen sich stets neue Absatzgebiete. Auch die chemische Industrie, die zu Anfang des Jahres zu gehobenen Preisen gut beschäftigt war, hatte unter dem Ausbruch des Krieges zu leiden, und ebenso gestalteten Zoll- und Patentfragen ihre Lage beim Eintritt ins neue Jahr etwas unsicher. Ganz wesentlich gebessert hat sich die

elektrotechnische Industrie, deren Beschäftigungsgrad namentlich in der zweiten Jahreshälfte ein sehr günstiger war. Hand in Hand damit sind auch die Preise im Steigen begriffen, und wenn die Anzeichen nicht trügen, geht dieser Industriezweig, der noch vor Jahresfrist sich mitten in einer Krisis befand, einer neuen Blüteperiode entgegen. Die Verhältnisse der Maschinenindustrie haben sich nicht wesentlich verschoben, und die immer noch gedrückten Preise deuten darauf hin, dass die Werke noch nicht voll beschäftigt sind. Stark waren die Bestellungen nur in Wasserturbinen und Dampfturbinen, letztere auf Kosten der Dampfmaschinen. Angesichts der Zollkämpfe wird die schweizerische Maschinenindustrie immer mehr darauf angewiesen sein, sich neue Absatzgebiete im überseeischen Verkehr zu erobern.

Die vielfach hessern Verhältnisse unserer Industrien fanden sowohl in den Entnahmen der Bundesbahnen als in den Zöllen sichtbaren Ausdruck. Lange nicht in dem Masse, wie bei Ausbruch des Krieges heftig befürchtet worden war, wurde der internationale Geldmarkt von demselben heinflusst. Das findet seine Erklärung darin, dass die allgemeine Zurückhaltung, welche die Unsicherheit der politischen Lage verursachte, sowie die rechtzeitige Vorberereitung für alle Eventualitäten sich später als wertvolle Regulatoren erwiesen, die in Verbindung mit den vermehrten Goldzufuhren aus Transvaal und mit der ganz veränderten Lage in New York den Geldmarkt in dem sonst so ereignisreichen Jahre vor nervösen Zuckungen bewahrten. Obwohl Amerika fortfuhr, seine flottante Schuld an Europa zurückzuzahlen, herrschte daselbst eine ganz ansonderordentliche Geldflüssigkeit, die auch durch die Zahlung von 40 Mill. Dollars für den Panamakanal nicht heinträchtigt wurde. Erst kurz vor Jahreschluss trat eine gewisse Versteifung ein, die zum Teil mit grösseren Goldexporten nach Europa, zum Teil aber jedenfalls auch mit vermehrten Ansprüchen des Effektenmarktes zusammenhing. Im Gegensatz zur Bank von England erwies sich die Lage der deutschen Reichsbank mehrmals als recht gespannt, teilweise infolge der grossen Erfordernisse des Reiches für den Feldzug gegen die Hereros, dann aber auch wegen der vermehrten legitimen Bedürfnisse von Handel und Industrie.

Ein eigentlicher Geldüberfluss, von dessen Segen auch die andern Länder, wo höhere Zinsraten in Geltung waren, etwas zu spüren bekamen, herrschte in Frankreich, weil daselbst aus naheliegenden Gründen der Krieg mehr als anderwärts die geschäftliche Initiative vollständig unterdrückte. Das Kapital verhielt sich ablehnend gegen jede Immobilisation und strömte den grossen Banken zu, wo sich überdies bedeutende russische Guthaben befanden, so dass z. B. der Goldvorrat der Banque de France im Sommer von 3 Milliarden Franken nicht weit entfernt war. Der niedrige Privatdiskontsatz von 1—2 1/2 % veranlasste die französischen Banken vielfach zu Anlagen in Wechseln auf das Ausland, und namentlich schweizerische Bankakzte waren beinahe während des ganzen Jahres für Pariser Rechnung gefragt. Unter dem Einfluss der so hieher gelangenden französischen Kapitalien war Geld in der Schweiz stets relativ flüssig, und trotz vermehrter Ansprüche der Industrie und regerer Tätigkeit an der Börse zeigte sich selbst im Herbst nur eine vorübergehende Anspannung des schweizerischen Geldmarktes.

### Verschiedenes — Divers.

**Der Weinhandel Italiens.** Von seiten der italienischen Weinhaustation in Zürich wird uns berichtet: Der Handel mit dem neuen Produkt erhielt sich in Apulien ziemlich lebhaft, angesichts der hauptsächlich nach dem Innern des Königreichs gegangenen wichtigen Lieferungen, besonders nach den Hauptplätzen für den Verbrauch, in der Lombardei, im Piemont, in Ligurien etc. Stets gesucht waren feine, rotschäumende Couplerweine, welche aber gegenüber dem diesjährigen grossen Ertrage an Durchschnittsgetränk in Apulien nur einen geringen Vorrat aufweisen und daher hohe Preise erzielten. Auch der Handel in weissem Wein zeigt ein gewisses Leben; die meisten Einkäufe gingen nach Oesterreich-Ungarn. Im Vergleich zum Vorjahre haben die Sendungen nach der Schweiz und Aegypten zugenommen, während die Ausfuhr nach den andern Staaten gleich blieb, ausgenommen Oesterreich-Ungarn.

Die Durchschnittspreise des neuen Gewächses aus Apulien waren per hl und ab Grundstück wie folgt: Roter Couplerwein extra Fr. 22—24, roter Wein, gewöhnlicher, Fr. 14—16, roter Wein, gering, farblos, Fr. 10—12, roter Wein ungleich und verdorben, für Brenzwecke Fr. 5. 50—6, weisser Wein, je nach Qualität Fr. 9—12. Wenig lebhaft zeigte sich der Weinhandel auf der Insel Sizilien. Die nach dem Festlande und der Schweiz abgegangenen Sendungen waren beschränkt, wohl wegen der fest hieblenden Preise. Ziemlich lebhaft war dagegen der Lokalkonsum. Noch mehr Leben weist die Ausfuhr der verschiedenen Sorten Marsalawein nach Oesterreich-Ungarn bis Ende Dezember 1904 auf.

In Toskana waren die Geschäfte ziemlich heftig, besonders was die Abschlüsse auf dem Platze selbst betrifft; sehr zahlreich waren die Sendungen nach der Lombardei und nach dem Auslande, meist nach der Schweiz. Die Preise schwanken zwischen Fr. 14—18 für Gewächs aus der Ebene, 20—25 für Höhenlage, 25—35 für feinste Qualität, immer per hl und ab Besitztum. — Letztjähriger Wein wird nach und nach vergriffen, derselbe gilt Fr. 35—45 per hl.

Im Piemont verliefen die Geschäfte bis jetzt eher ruhig bei einiger Nachfrage vom Auslande her. Alle Sorten sind vorzüglich ausgefallen; für gewöhnlichen Tischwein verlangt man Fr. 24—28, für feine rote diesjährige 35—45 und 60 Fr. per hl. Ziemlich lebhaft war die Ausfuhr von Trauben zur Weinherstellung sowie von Piemonteser Wein nach dem Kanton Tessin.

Im Veltlin fiel die Lese heftig aus, sowohl hinsichtlich der Quantität als der Qualität; besser als im Jahre 1903. Im November und Dezember war der Markt belebt; es kamen in diesen zwei Monaten zusammen ca. 15,000 hl Wein zum Verkaufe, zum grössten Teile durch schweizerische Häuser bezogen. Die erzielten Preise sind Fr. 80—95 für extra feine, Fr. 50—70 für feine, Fr. 35—45 für mittlere und Fr. 28—34 für gewöhnliche Qualität.

**Literatur.** Die „Volkswirtschaftlichen Blätter“, herausgegeben im Auftrage des Deutschen Volkswirtschaftlichen Verbandes vom Reichstagsabgeordneten Dr. H. Potthoff, Verlag von Franz Siemenroth-Berlin, veröffentlichten soeben das erste der zwei Monatshefte des Januar 1905. Aus dem Inhalte heben wir hervor:  
Dr. Geering: Die wirtschaftliche Presse der Schweiz. Dr. Klumker: Volkswirte in der Armenpflege (Fürsorge). Dr. Thies: Die Nationalökonomie im Lehrplan der deutschen Fach-Hochschulen. Kaufmann und Volkswirt. Bildung und Aufgaben des Kaufmannes. Zeitungen und Zeitschriften in Baden. Das Zeitungswesen in Persien. Aus dem Deutschen Volkswirtschaftlichen Verbands. Literaturberichte: Chemische Industrie etc.  
Die Zeitschrift hat mit dem neuen Jahrgange eine Erweiterung erfahren durch eine von Dr. W. Borgius redigierte Monatsbeilage „Wirtschaftliches Vereinsarchiv“, das eine Sammelstelle der zerstreuten und schwer zu beschaffenden wichtigeren Nachrichten über die Tätigkeit der kaufmännischen und industriellen Vereine bildet.